

Deutscher BND lud andere Nachrichtendienste aufs Oktoberfest ein

19. Juni 2015, 14:16

"Diese Veranstaltungen dienen der Pflege von partnerschaftlichen Beziehungen", sagte der zuständige Staatssekretär Fritsche



foto: epa/tobias hase

Zwei Besucher des Oktoberfestes im vergangenen Jahr. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit sind die beiden keine Geheimdienstmitarbeiter.

München – Das Münchner Oktoberfest lockt offenbar nicht nur Touristen aus aller Welt, sondern auch Mitarbeiter von Nachrichtendiensten: Der deutsche Bundesnachrichtendienst lud seit 2001 alljährlich zum Fest auf die Wiesn ein, wie aus einer Antwort des deutschen Bundeskanzleramtes an den Grünen-Abgeordneten Hans-Christian Ströbele hervorgeht.

Mit Ausnahme von 2011 wurden "zentral organisierte Großveranstaltungen ausländischer Nachrichtendienste auf dem Münchner Oktoberfest durchgeführt", heißt es in der Antwort.

40 bis 50 Euro pro Person

Der BND übernahm demnach die Bewirtungskosten in der Höhe von 40 bis 50 Euro pro Person. Dafür bekommt man auf dem größten Volksfest der Welt beispielsweise ein halbes Hendl und drei Maß Bier.

"Diese Veranstaltungen dienen der Pflege von partnerschaftlichen Beziehungen, beruhen auf Gegenseitigkeit und unterstützen so die gesetzliche Auftragserfüllung", erläuterte der zuständige Staatssekretär Klaus-Dieter Fritsche.

"Die Termine werden mit Fachgesprächen verbunden, um den direkten Nutzen für das dienstliche Interesse zu ziehen." Weitere Einzelheiten könnten nicht offen mitgeteilt werden, weil sich dies "nachteilig für die Interessen der Bundesrepublik Deutschland auswirken" könnte. (APA, 19.6.2015)

© STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. 2015

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.
